ROEMER- UND PELIZAEUS-MUSEUM HILDESHEIM

hildesheimer museumsverein e.V.

Einladung zum Symposium

Fit für die Zukunft

Wie reagieren wir auf die Herausforderungen und Chancen des 21. Jahrhunderts?

Sonntag, 12. Januar 2020
14.00 bis 16.00 Uhr
RPM • Schafhausen-Saal

Während dieser Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt, um diese im Anschluss zur Darstellung auf unserer Website, auf unseren Social-Media-Kanälen und für gedruckte Informationsmittel verwenden zu können. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, geben Sie bitte der Fotografin oder dem Fotografen oder unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Hinweis.

Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Am Steine 1-2, 31134 Hildesheim

Anmeldung bis zum 9. Januar 2020
telefonisch: 05121 9369-0 oder per
E-Mail: anmeldung@rpmuseum.de

www.rpmuseum.de
www.hildesheimermuseumsverein.de

Am 29. Juli 1844 gründeten Gottlob Heinrich Bergmann, Johannes Leunis, Hermann-Adolf Lüntzel, Clemens Praël und Hermann Roemer unter dem Namen »Verein für Kunde der Natur und der Kunst im Fürstenthume Hildesheim und in der Stadt Goslar« den Museumsverein. Schon am 20. März 1845 konnte die erste Ausstellung in zwei Räumen der Boos'schen Kurie am Domhof 26 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Das Museum war gegründet.

Damals war das Streben der Stifter „vorzugsweise darauf gerichtet ..., die Resultate gelehrter Forschungen in allen Zweigen der Naturkunde und Kunst zu allgemeiner Kenntnis zu bringen und deren Bezug auf das praktische Leben zu zeigen, zugleich aber auch durch Erregung des Interesses für die Naturwissenschaft und die Kunst, unter vorzugsweiser Berücksichtigung der naturhistorischen Verhältnisse und Erscheinungen unseres Landes und der darin befindlichen Kunstschätze, zu bilden und zu erfreuen."

Was ist von dieser Mission geblieben? Was ist hinzugekommen? Muss sich etwas ändern, damit unser Verein und unser Museum auch in Zukunft ihren Auftrag erfüllen? Wie gehen wir mit der zunehmenden Konkurrenz um:

- allein etwa 800 Museen in Niedersachsen, davon mehr als die Hälfte nach 1965 gegründet,
- „Sensationsausstellungen" kommerzieller Anbieter,
- das Internet, das zu virtuellen Besuchen in die Museen einlädt und im Detail zu einzelnen Themen und Objekten umfänglich informiert?

Und wie gehen mit einer rasanten Zunahme der Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen im Kampf um private Geldgeber und mit der andauernden Knappheit öffentlicher Finanzen?

Einladung zum gemeinsamen Nachdenken über die Herausforderungen und Chancen des 21. Jahrhunderts

Einführung

Prof. Dr. Regine Schulz
Leitende Direktorin
Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim gGmbH

Podiumsdiskussion

Dipl. Geograf Hans Lochmann
Geschäftsführer des Museumsverbandes Bremen und Niedersachsen

Malte Spitzer
Erster Stadtrat, Dezernent für Jugend, Soziales, Schule und Sport

Prof. Dr. Claudia Höhl
Direktorin des Dommuseums Hildesheim

Prof. Dr. Fiona McGovern
Universität Hildesheim
Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft

Beate von Törne, M. A
ICOM Deutschland

Prof. Dr. Alfried Wieczorek
Vorsitzender des Deutschen Archäologen-Verbandes und Generaldirektor der Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim

Publikumsdiskussion

Moderation: Dr. Hartmut Häger
Vorsitzender des Hildesheimer Museumsvereins

Musikalische Beiträge des Center for Worldmusic